

sogar theater

Leistungsbericht 2019/20



1. September 2019 bis 31. August 2020

22. Geschäftsjahr

Inhalt

Vorwort	3
Aus Neuerungen werden Traditionen	4
<i>Das Theaterprogramm</i>	4
<i>Vernetzung im Quartier</i>	6
Das sogar theater im Lockdown	8
Verein sogar theater	9
<i>Vorstand</i>	9
<i>Mitglieder</i>	10
<i>Freundeskreis sogar theater</i>	10
Theaterbetrieb	11
<i>Wiederkehrende Betriebsbeiträge</i>	11
<i>Finanzielle Situation</i>	12
Produktionen & Auslastung	13
<i>Vorstellungen, Überblick</i>	14
<i>Spoken-Word-Reihe</i>	16
<i>Specials</i>	17
Finanzen, in Worte gefasst	18
<i>Bilanz</i>	20
<i>Erfolgsrechnung</i>	21
<i>Revisionsbericht</i>	21
<i>Budget</i>	24

Vorwort

Auch die zweite Spielzeit von Greuel/Mayer begann mit einem Neuanfang.

Nach dem umfassenden Umbau des sogar theaters konnte das Haus am 19. Oktober mit einem rauschenden Fest wieder eröffnet werden. Die insgesamt 400 Gäste strömten durch die neuen Räume und um das Haus herum. Positiv überrascht zeigte man sich vor allem über den neuen Theatersaal, der mit doppelter Höhe, standardmässigem Beleuchtungs-Rick und professionellem Bühnenboden auftrumpfte. Der improvisierte Kantinenbetrieb war zu einem professionellen Theatersaal geworden. Durch die Aufmerksamkeit, die der wirkungsvolle Umbau des Theaters in der Öffentlichkeit erhielt, fand auch das Bühnenprogramm eine grössere Beachtung. Der neue literarisch-sprachspielerische Kurs von Greuel/Mayer lockte viele neue Zuschauer*innen in den Hinterhof an der Josefstrasse. Die Vorstellungen waren praktisch alle ausverkauft, bis im März 2020 die Corona-Pandemie der Erfolgswelle ein Ende setzte.

Das sogar theater hat sich in der coronabedingten spielfreien Zeit bewusst gegen Streaming von Aufführungen oder andere digitale Formen der Aufführungsübertragung entschieden. Grundlegende Überlegungen zu Wesen und Funktion des sogar theaters führten zu diesem Entschluss. Das sogar Publikum schätzt besonders den Austausch auf Augenhöhe vor und nach den Aufführungen, Gespräche mit Künstler*innen und Begegnungen mit Nachbar*innen. Dementsprechend nutzte das Leitungsduo die Zeit, sich mit der neuen Situation auch perspektivisch auseinanderzusetzen und über angepasste und neue Formen und Formate nachzudenken.

Finanziell ist das sogar theater zwar angeschlagen aber dennoch verhältnismässig stabil aus der einnahmefreien Zeit hervorgegangen. Das sogar Team war auf Kurzarbeit gesetzt und alle abgesagten Aufführungen konnten mit 80% der ursprünglich vereinbarten Gage zumindest teilweise entlohnt werden. In Kooperation mit zwei Stiftungen wurde zudem ein Corona-Hilfsfonds für Künstler*innen eröffnet, um den Autor*innen und Schauspieler*innen, mit denen das sogar theater regelmässig zusammenarbeitet, einen kleinen Corona-Zustupf zukommen zu lassen.

Der sogar Vorstand begleitete diese aussergewöhnliche Spielzeit mit ihren Höhen und Tiefen mit kontinuierlichem Interesse, Engagement und Rat. Zwischen den Präsidentinnen und den Theaterleiterinnen fanden regelmässige Treffen statt.

Die vergangene Spielzeit war für das sogar Team neben dem künstlerischen Erfolg auch eine traurige Zeit. Unsere Mitarbeiterin und Leiterin der sogar Bar, Rea Claudia Kost, erhielt im September eine Krebs-Diagnose. Sie musste sofort operiert werden und kämpfte ein halbes Jahr mit einer bewundernswerten Offenheit und Gefasstheit gegen die Leukämie an. Im Juni 2020 starb sie im Alter von nur 41 Jahren. Sie hinterlässt ihren Mann und zwei Kinder.

Ursina Greuel & Tamaris Mayer

Co-Leiterinnen

Lisa Mühlemann & Esther Weibel

Co-Präsidentinnen

Aus Neuerungen werden Traditionen

Mit dem Motto «Theater ist ein Gespräch mit der Gesellschaft» traten Ursina Greuel und Tamaris Mayer im August 2018 die Leitung des sogar theaters an. In diesem Leitsatz steckt die Überzeugung, dass künstlerischer Anspruch und gesellschaftliches Engagement sich gegenseitig bedingen.

Das literarisch fokussierte Programm mit seiner sprachspielerischen Ausrichtung hat sich etabliert und konnte sich in dem neuen Theaterraum regelrecht entfalten. Akustik, Raumhöhe, Klima und Atmosphäre schaffen eine entspannte Konzentration, die in der Masse vor dem Umbau nicht möglich war. Das kleine sogar theater wurde quasi überrannt von Zuschauer*innen, viele kamen zum ersten Mal. Es wurden Zusatzvorstellungen angesetzt und mit Wartelisten gearbeitet.

Highlights waren die Wiederaufnahme von «Soldat Kertész!» von Melinda Nadj Abonji (Regie: Ursina Greuel) und «Unter einem Dach» von Amir Baitar und Henning Sussebach (Regie: Beren Tuna). Für beide Stücke gab es Zusatzvorstellungen wegen grosser Nachfrage. In der Spoken-Word-Reihe begeisterten Pedro Lenz und Michael Pfeuti mit «Hert am Sound».



night of light – eine Solidar-Aktion der Theaterhäuser mit den Veranstaltungstechniker*innen

Das Theaterprogramm

Die Sprache steht im Mittelpunkt!

Die Zusammenarbeit mit Autor*innen und der lustvolle Umgang mit Sprache in all ihren Facetten, Klängen und Rhythmen bestimmen das sogar Programm. Längst hören wir im Alltag viele verschiedene Sprachen, von denen wir höchstens drei verstehen. Diese inhaltliche und klangliche Vielfalt sehen wir als literarische Chance. Die Dialekte, Akzente und gebrochene Sprachen von Migrant*innen, die das sogar theater im Kreis 5 umgeben, sind real existierende Sprachen, die auch auf der Bühne vorkommen sollen. Es geht uns weniger um Uraufführungen, neue Trends oder andere Superlative, sondern um Kontinuität und Glaubwürdigkeit, Menschlichkeit und Alltagsbezug, Leichtigkeit und Direktheit.

Spoken Word, was ist das?

Im Rahmen der von Tamaris Mayer kuratierten Spoken-Word-Reihe gehört die sogar Bühne den Autor*innen, die eigene Texte vortragen, häufig gemeinsam mit Musiker*innen. Sprache wird hier als musikalisches Mittel eingesetzt, der Live-Auftritt ist in den Texten mitgedacht. In der Schweiz gibt es eine blühende Spoken-Word-Szene, die immer wieder neue Projekte, Formationen und Publikationen hervorbringt. In Zürich hat sich das sogar theater als feste Bühne für Spoken Word etabliert: Montag ist Spoken-Word-Tag! Und das mit grosser Resonanz.

Das Prinzip STÜCKBOX

Neben Gastspielen und Koproduktionen hat das sogar theater auch Eigenproduktionen realisiert und zwar nach dem von Ursina Greuel entwickelten Prinzip der STÜCKBOX. Dazu gehört ein eingespieltes Team von Schauspieler*innen, die zeitgenössische Theaterstücke von Schweizer Autor*innen umsetzen. Auf ein Bühnenbild wird weitgehend verzichtet, denn der Text und die Sprache sollen im Zentrum der Aufführungen stehen. Die Schlichtheit der STÜCKBOX-Produktionen schafft Raum, in dem Sprachbilder lebendig werden können. Die Autor*innen der Theatertexte sind jeweils in den Probenprozess eingebunden und bei den Aufführungen anwesend. Die Gespräche mit dem Publikum im Anschluss an die Aufführungen sind Teil des Theaterabends.

Die Eigenproduktion «Mimosa» in der Regie von Jonas Darvas war unsere letzte Aufführung vor dem Lockdown. Der Text war als Live-Hörspiel inszeniert: Szenografisch karg, aber ausgestattet mit einer mobilen Tontechnik auf der Bühne, entfaltete der Text von Esther Becker einen eigenen Charme. Diese Form werden wir weiterentwickeln und auch in Zukunft wieder anwenden, wenn ein Text es nahelegt. (Alle Vorstellungen im Überblick siehe S. 15 ff.)

Vernetzung im Quartier

Das sogar theater liegt mitten im multinationalen und vielsprachigen Kreis 5. Das Leitungsduo Greuel/Mayer hat sich zum Ziel gesetzt, die Anwohner*innen sowohl personell wie auch thematisch in den Betrieb einzubinden und sie langfristig an der Gestaltung des sogar theaters zu beteiligen. Und zwar mit drei konkreten Projekten: sogar singen, der Theaterbar und einem nachbarschaftlichen Theaterprojekt pro Spielzeit.

Der integrative Ansatz des sogar theaters, der als Neuerung in der Spielzeit 18/19 eingeführt wurde, wird mittlerweile sowohl vom Team als auch vom immer diverser werdenden Publikum selbstverständlich mitgetragen. Das Barteam aus Migrant*innen und Kulturschaffenden aus dem Quartier ist nicht mehr wegzudenken. Und der Chor platzt nach wie vor aus allen Nähten.

Der Chor sogar singen

Der offene Chor «sogar singen» ist bereits zur Tradition geworden. Jeden Dienstag kommen im sogar theater singfreudige Menschen zusammen und singen unter der Leitung von Musikerin und Theaterfrau Sibylle Aeberli. Der Chor steht in der Tradition der Beschwerdechöre, d.h. es werden Themen und musikalische Wünsche von den Sänger*innen aufgenommen, vertont und gemeinsam gesungen. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Singen und der Austausch unter den Quartierbewohner*innen. Eingeladen sind alle, die gerne singen: Anwohner*innen, Theaterschaffende, Senior*innen, Auszubildende, Theaterangestellte.

Dieser einzigartige Chor ist auch in seiner zweiten Spielzeit auf grosses Interesse gestossen. Und da das sogar theater auch nach dem Umbau ein kleines Theater bleibt, mussten ab und zu Interessent*innen aus Platzgründen vertröstet werden.

Die sogar Theaterbar als integratives Projekt

Die Theaterbar ist vor und nach den Aufführungen Treffpunkt für Publikum und Künstler*innen. Hinter der Bar stehen immer zwei Personen: Ein*e Kulturschaffende*r aus dem Quartier zusammen mit einer Person mit Migrationshintergrund, der oder die an Kultur interessiert ist. Es arbeitet also immer jemand, der gut Deutsch spricht zusammen mit jemandem, der noch nicht so gut Deutsch spricht.

Nachdem die Barleiterin Rea Kost September unheilbar an Leukämie erkrankt war, wurde die Bar notfallmässig von ihrer Schwester Mona Petri und den sogar Angestellten betreut. Hinzu kam, dass mit der neuen schicken Bar auch die Ansprüche des Publikums an den Service gestiegen sind. Für das Bar-Team war diese Umstellung nicht immer einfach, zumal sie erst ab Januar mit der neuen Barleiterin Angela Müller wieder eine kontinuierliche Führung hatten. Schliesslich jedoch konnte man mit ein paar Anpassungen die neue Bar in ruhige und zuverlässige Gewässer lenken.

Theater im und mit dem Quartier

Pro Spielzeit wird ein Theaterprojekt mit Quartierbewohner*innen realisiert. In der Spielzeit 18/19 fand im April der erfolgreiche Live-Audio-Walk mit dem Titel «Kreis 5

reloaded» statt, an dem zahlreiche Anwohner*innen mitgewirkt haben. Es waren fast so viele Nationalitäten wie Teilnehmer*innen, die unter der Regie von Isabelle Stoffel und der Gruppe Recycled Illusions dieses aufwendige Projekt umsetzten.

Als im Juni 2020 die Theaterhäuser wieder öffnen durften konnten wir den Audio-Walk «Kreis 5 reloaded» in einer an die Corona-Schutzmassnahmen angepassten Variante wieder aufnehmen. Alle zehn Aufführungen waren ausverkauft.



Kreis 5, ein Live-Audio-Walk

Das sogar theater im Lockdown

Wie die meisten Kulturinstitutionen musste auch das sogar theater Mitte März seine Türen schliessen. Die in diesem Zeitraum geplanten Produktionen wurden zum Teil auf die nächste Spielzeit verschoben, einige mussten ganz abgesagt werden. Dank der weiterhin fliessenden Subventionen und der Unterstützung von verschiedenen Stiftungen konnten den Künstler*innen 80% des Honorars ausbezahlt werden.

Zu Beginn der Corona-Pandemie wurde der Chor zunächst eingestellt. Auf das dringende und drängende Bedürfnis der Chormitglieder hin, entwickelte Sibylle Aeberli eine Form des miteinander Singens per Video-Stream als Überbrückung bis zu den ersten analogen Proben. Im Juni dann traf sich der Chor im Freien und in zwei Schichten, so dass mit viel Raum und frischer Luft dennoch gesungen werden konnte. Dass dies möglich war, ist dem aussergewöhnlichen Engagement und der Flexibilität der Chorleiterin zu verdanken, die ohne zu zögern auf die Bedürfnisse der Sänger*innen reagierte.

Das sogar Team war von Mitte März bis Ende Juni in Kurzarbeit. Durch die abgesagten Vorstellungen und Produktionen kam das Technik- und Bar-Team nicht mehr zum Einsatz. Das Büro-Team und die Theaterleitung arbeiteten reduziert und im Home Office weiter. Dank Kurzarbeitsentschädigung von der Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich konnten die Löhne weiter bezahlt werden.

Corona-Fonds für Künstler*innen: Zusammen mit der Dr. Stephan à Porta-Stiftung hat das sogar theater einen Fonds gegründet, aus dem Künstler*innen unterstützt werden können, welche durch die Coronakrise und die damit verbundenen Einkommensausfälle in Not geraten sind. Wir konnten schon 10 Künstler*innen unterstützen. Bereits hat eine weitere Stiftung Geld in diesen Fonds eingezahlt. Aufgrund der ungewissen Perspektiven werden wir den Fonds bis auf Weiteres beibehalten.

Verein sogar theater

Rechtsform: Verein nach Artikel 60 ff. ZGB

Statuten: letzte Änderung 03.11.2013

Geschäftsordnung: letzte Änderung 22.11.2013

Steuerbefreit: seit 2013

Kontrollstelle: Grant Thornton AG, Zürich

Administration: Ruth Kreis, 044 272 98 90, verein@sogar.ch

Vorstand

Co-Präsidium

Lisa Mühlemann, Zürich

Esther Weibel, Zürich

Vorstandsmitglieder

Viviane Sobotich, Zürich

Christine Ginsberg, Zürich

Bettina Uhlmann Baumer, Zürich

Armin Isler, Zürich

Thomas Dominik Meier, Zürich

Beisitz (ohne Stimmrecht)

Ursina Greuel, Zürich (Theater Co-Leitung)

Tamaris Mayer, Zürich (Theater Co-Leitung)

Der Vorstand des Vereins sogar theater arbeitet ehrenamtlich. An den Sitzungen werden wichtige Beschlüsse für alle Belange des Vereins gefasst. In der Saison 19-20 traf sich der Vorstand zu vier ordentlichen Sitzungen (30.09.2019, 17.02.2020, 27.4.2020 (Zoom), 10.6.2020).

Bericht des Vorstands

Die ordentliche Jahresversammlung fand am 10. November 2019 im sogar theater statt. Der Leistungsbericht zur Spielzeit 18/19 und die Jahresrechnung wurden genehmigt und der Vorstand entlastet. Lisa Mühlemann und Esther Weibel wurden als Co-Präsidentinnen einstimmig wiedergewählt, ebenso bestätigt wurden die bisherigen

Vorstandsmitglieder Bettina Uhlmann, Christine Ginsberg, Viviane Sobotich, Armin Isler und Thomas Meier.

Die Vorstandsmitglieder bringen ihre Ressourcen und ihr Knowhow in folgenden Bereichen ein:

- Künstlerisches: Bettina Uhlmann, Christine Ginsberg, Thomas Meier
- Rechtliches: Lisa Mühlemann, Viviane Sobotich
- Bauliches: Armin Isler, Bettina Uhlmann, Thomas Meier, Viviane Sobotich
- Mitglieder/Gönner*innen (Marketing/Fundraising): Bettina Uhlmann, Christine Ginsberg, Esther Weibel, Thomas Meier
- Finanzen: Lisa Mühlemann

Mitglieder

Der Verein sogar theater hat 817 Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag von 50 CHF bezahlt haben. In der Spielzeit 19/20 sind einige Mitglieder ausgetreten oder verstorben. 109 neue Mitglieder sind dazugekommen.

Freundeskreis sogar theater

Der Freundeskreis sogar theater existiert seit der Spielzeit 2015/16 und er ist seither ein wichtiges Standbein des sogar theaters. In der Spielzeit 2019 / 2020 wurde die Struktur des Freundeskreises angepasst. Das Ziel dieser Anpassung war es, auch «kleineren» Gönner*innen einen Beitritt zum Freundeskreis zu ermöglichen.

Vor der Neuerung bezahlten Mitglieder des Freundeskreises 3000 CHF pro Spielzeit und verpflichteten sich für eine Mitgliedschaft über vier Jahre. Neu kann man ab einem Beitrag von 1200 CHF* Mitglied im Freundeskreis des sogar theaters werden. Zudem haben wir die vierjährige Verpflichtung aufgehoben, was bedeutet, dass jedes Mitglied des Freundeskreises jährlich entscheiden kann, ob sie oder er weiterhin ein Freund oder eine Freundin des sogar theaters bleiben möchte.

Die Beiträge des Freundeskreises fliessen direkt in unsere Arbeit. Für eine Idee, was mit den Beiträgen gemacht wird, können folgende Anhaltspunkt angegeben werden:

Mit 1200 CHF werden Gagen für einen einen Spoken-Word-Abend mit zwei Künstler*innen finanziert.

Mit 2250 CHF werden Gagen für eine Aufführung eines Theaterstücks mit drei Schauspieler*innen, inklusive Technikpersonal finanziert.

Mit 3000 CHF wird ein grundlegender Beitrag an die finanzielle Sicherheit des sogar theaters geleistet und der Theaterleitung eine längerfristige künstlerische Planung ermöglicht.

Für die Mitglieder des Freundeskreises und weitere Gönner*innen hat eine Spezialveranstaltung stattgefunden: Am 26. September 2019 wurden sie zu einer exklusiven Baustellenführung eingeladen, mit literarischen und musikalischen Beiträgen und einem anschliessenden Apéro in der neuen sogar theater Bar. (Details s. Specials)

Theaterbetrieb

Co-Leitung

Ursina Greuel, Zürich - Künstlerische Leitung

Tamaris Mayer, Zürich - Geschäftsleitung

Mitarbeiter*innen

Sibylle Aeberli, Zürich – Leitung sogar Chor*

Antje Brückner, Wetzikon – Technik, Lichtdesign

Tashi-Yves Dobler Lopez, Winterthur – Technik

Fabienne Anna Greuter, Zürich – Fundraising, Theaterbüro

Jonas Gygax, Zürich – Korrektorat*

Hauser, Schwarz, Basel – Design, Grafik*

Rea Kost, Zürich – Theaterbar

Ruth Kreis, Zürich – Theaterbüro

Annika Lutzke, Rüschlikon – Theaterkasse

Jasco Mujalo, c3000, Wettingen – IT-Support*

Angela Müller, Zollikerberg – Theaterbar

Mona Petri, Zürich – Theaterbar

Suana Ruch, Zürich – Theaterkasse, Regieassistenz

Ayse Yavas, Zürich – Theaterfotografie*

*freie und externe

Wiederkehrende Betriebsbeiträge

Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich müssen im sogar theater pro Spielzeit mindestens 80 Veranstaltungen stattfinden und rund 4000 Zuschauer*innen gezählt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dieses Ziel in der Spielzeit 19-20 nicht erreicht werden. Dank der vollumfänglich ausbezahlten Subventionsgelder konnte das sogar theater den Künstler*innen die abgesagten Auftritte zu 80% entlöhnen.

Die Stadt Zürich entrichtet für die Periode 2020 bis 2023 einen jährlichen Beitrag an das sogar theater in Höhe von 251'677 Franken. Der Gemeinderat hat am 27.11.2019 einer entsprechenden Subventionserhöhung für das sogar theater zugestimmt. Das bedeutet für das sogar theater eine beträchtliche Entlastung, für die wir sehr dankbar sind. Die Leistungsvereinbarung mit dem Präsidialdepartement, die für die kommenden vier Jahre gültig ist, wurde am 2.3.20 unterzeichnet.

Der Kanton Zürich, Fachstelle Kultur entrichtet für die Spielzeiten 2016-17, 2017-18, 2018-19, 2019-20 und 2020-21, gemäss Verfügung vom 15. November 2016 einen jährlichen Betriebsbeitrag von 70'000 Franken.

Die Ernst Göhner Stiftung unterstützt das sogar theater von 2019 bis 2021 mit einem Betriebsbeitrag von 30'000 CHF.

Finanzielle Situation

Das Team Greuel/Mayer hat während der Umbauphase wie auch in der Corona-Ausnahmesituation gezeigt, dass es das Theater verantwortungsvoll in die Zukunft führen kann.

Mit der im Herbst 2019 beschlossenen Subventionserhöhung wurde dieser Leistungsausweis durch den Gemeinderat bestätigt. Die während des Lockdowns entstandenen Ausfälle konnten durch umsichtiges Haushalten ausgeglichen werden. Zudem hat die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich dem sogar theater eine Ausfallentschädigung zugesagt.

Nach wie vor erbringt das sogar theater durch die hochkarätigen Gastspiele, die nachhaltigen Kooperationen und die charakteristischen Eigenproduktionen eine aussergewöhnliche Leistung für einen so kleinen, teilsubventionierten Betrieb.

Dank der Zusammenarbeit mit der Theatergruppe «Matterhorn Produktionen» von Ursina Greuel (siehe auch «*Das Prinzip STÜCKBOX*»), gelingt es, eine künstlerische Kontinuität und Qualität zu garantieren, was für ein Theater ohne eigenes Ensemble sonst sehr schwierig ist. Neben den Gastspielen konnten so auch mehrere Neuinszenierungen und Uraufführungen realisiert werden. Trotz Subventionserhöhung stehen dem sogar theater keine Produktionsgelder zur Verfügung. Die Koproduktionen mit der Gruppe Matterhorn Produktionen ermöglichen die Finanzierung von Eigenproduktionen, die den künstlerischen Stil des sogar theaters prägen.



Saisoneneröffnung nach dem Umbau, 19.10.2019

Produktionen & Auslastung

Die Corona-Ausnahmesituation und der folgende Lockdown hat dem sogar theater einen Strich durch die Rechnung resp. die Theatersaison gemacht. Wie die meisten Betriebe mussten wir unser Haus Mitte März schliessen und 23 Vorstellungen wurden abgesagt oder verschoben. Dennoch haben in der Spielzeit 19/20 im sogar theater 61 Vorstellungen stattgefunden. Die Auslastung bei denjenigen Vorstellungen, die stattfinden konnten, liegt bei 89 %. Viele Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Neben Eigenproduktionen, Koproduktionen und Gastspielen gingen von September 2019 bis März 2020 auch 10 Spoken-Word-Abende über die Bühne. Dazu kamen Specials wie eine Baustellenführung für Gönner*innen, die Saisoneroöffnung mit dem Stück «Lomonossow» und einer Spoken-Word-Show, «The Word Literary Forum» – ein Balkanabend mit Podiumsgespräch, Lesung und Präsentation des Dokumentarfilms «Kosovo is everywhere», eine Hommage an den Zürcher Komponisten Armin Schibler und eine Diskussion zum Thema FakeNews im Rahmen von Reclaim Democracy. Ausserdem sang an insgesamt 27 Dienstagen der offene Chor sogar singen.

Vorstellungen	Spielzeit 19/20	Spielzeit 18/19
Eigenproduktionen	23 (28)	30
Koproduktionen	21 (25)	17
Gastspiele	3 (8)	18
Spoken Word	10 (17)	10
Specials	5 (7)	5
Total	62 (geplant 85)	80 (geplant 81)

Besucher*innen	Spielzeit 19/20	Spielzeit 18/19
Total Zahlende	2727	2557
Freikarten	715*	579
Total	3442	3136

*davon 300 Gäste am Eröffnungsfest vom 19.10.

Auslastung	Spielzeit 19/20	Spielzeit 18/19
Theater	91%	73%
Spoken Word	85%	88%
Specials	108%	73%
Total	89%	78%

Vorstellungen, Überblick

Saison-Eröffnungsfest, 19.10.2019 (Details s. Specials)

«Soldat Kertész!» nach dem Roman «Der Schildkrötensoldat»

von Melinda Nadj Abonji, 24.10. - 03.11.2019

Eine Geschichte von jungen Männern, die nicht ins System passen

mit Robert Baranowski und Jonas Gyga

Regie: Ursina Greuel

«Lomonossow» von Jens Nielsen, 07.11. - 17.11.2019

Ein skurriles und witziges Stück zum Klimawandel

mit Rula Badeen, Robert Baranowski, Franziska von Fischer, Michael Wolf

Regie: Ursina Greuel

«Die Fragwürdigen» von Judith Keller, 21.11. - 24.11.2019

Judith Kellers kurze, pointierte Texte werden auf der Bühne zum szenischen und musikalischen Material

mit Isa Wiss (Gesang), Michael Wernli (Gitarre), Yves Räber (Schauspiel), Claire Birrfelder-May (Tanz)

Regie: Nelly Bütikofer

«Unter einem Dach» von Amir Baitar und Henning Sussebach

28.11. - 05.12.2019

Im Buch «Unter einem Dach» schildern der Mathematikstudent Amir Baitar und der Journalist Henning Sussebach ihre Erfahrungen des Zusammenlebens. Der Abend wird simultan ins Arabische übersetzt

mit Matthias Koch, Tahani Salim, Patrick Balaraj Yogarajan

Regie: Beren Tuna

Koproduktion: sogar theater und 1visible Produktionen

«Im Nebel» von Otto Nebel, 07.12. - 08.12.2019

Die jungen Sänger der Knabenkantorei verkörpern die unfassbare Unmenschlichkeit des Krieges, und der 100 Jahre alte Antikriegstext von Otto Nebel erlebt eine erschreckend aktuelle Wiederentdeckung

mit den Männerstimmen der Knabenkantorei Basel

Regie: Ursina Greuel

Koproduktion: sogar theater, Gare du Nord Basel, Knabenkantorei Basel, Matterhorn Produktionen



«Im Nebel» mit der Knabenkantorei Basel

«Ich muss Deutschland» von Catalin Dorian Florescu, 09.01. - 19.01.2020

Ein junger rumänischer Grenzpolizist trifft einen syrischen Flüchtling auf der sogenannten Balkan-Route in den Westen. Mit dem Geflüchteten alleine gelassen, beginnt sich der Polizist zu fragen, ob das «rigorose Aufgreifen aller Flüchtlinge» wirklich die Aufgabe ist, zu der er verpflichtet ist

mit Jonas Gygax, Khalil Hamidi, Krishan Krone

Regie: Ursina Greuel

Koproduktion: sogar theater mit STÜCKBOX und neuestheater.ch

«Takis Savvas hat sich nicht abgemeldet» von Eleni Haupt, 30.01. - 09.02.2020

Zwei griechische Secondos reisen zu ihrem Vater Takis ins Heimatdorf, aber Takis hat sich in seinem Haus verbarrikadiert. Die Schwestern sitzen vor verschlossener Tür und während sie warten, meldet sich Vergessenes und Verdrängtes störend wieder

mit Eleni Haupt, Dagny Gioulami, Claudio Schenardi

Schlussregie: Sibylle Burkart

Koproduktion: sogar theater und Amalgam

«Mimosa» von Esther Becker, 27.02. - 08.03.2020

Eine junge Flugzeugpilotin wird plötzlich aus ihrem erfolgreichen Leben geworfen und verliert für eine lange Nacht den Boden unter den Füßen. Eine rhythmisch musikalische Reise für zwei Schauspielerinnen und eine Pianistin

mit Agnes Lampkin, Monika Varga, Xenia Wiener

Regie: Jonas Darvas

Koproduktion: sogar theater mit STÜCKBOX und neuestheater.ch

«Kreis 5 reloaded», 17. – 28.06.2020

mit Lubna Abou Kheir, Urbain Guiguemdé, Mona Petri, Licett Valverde, Couqui Cueto, Rosa Maria Fernandez, Hans Peter Meier, Astrid Müller, Khalil Hamidi, Filmon Mengs, Roland Ouobas, Aba Aw, Luzia Spirig, Nina Mockler, Giulian Ring und den Stimmen von Markus Mathis, Noëmi Berger, Rebecca Angelini und Isabelle Stoffel und Bewohner*innen des Quartiers rund um das sogar theater

Regie: Isabelle Stoffel

Koproduktion: sogar theater, Recycled Illusions, Migros-Kulturprozent

Spoken-Word-Reihe

19.10.2019, Spoken Word mit Laurence Boissier, Gerhard Meister und Anna Trauffer

26.10.2019, «Melinda Nadj Abonji & Jurczok» – 20-jähriges Bühnenjubiläum

04.11.2019, «Eine Kuh namens Manhattan» – mit Rolf Hermann und King Pepe

18.11.2019, «Die Zukunft ist ein alter Hut» – von meistertrauffer, mit Gerhard Meister und Anna Trauffer

02.12.2019, «gredi üüfe» – von und mit Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Gisler

09.12.2019, «Ischt net mys Tal emitts» – von Maria Lauber, vertont von Trummer und Nadja Stoller

06./13.01.2020, «Hert am Sound» – mit Pedro Lenz und Michael Pfeuti

27.01.2020, «los es isch doch eso» – von und mit Willy Schnyder, Géraldine Schnyder, Patrick Schnyder und Emanuel Schnyder

03.02.2020, «Der lange Winter» – von Giovanni Orelli, mit Stefanie Ammann, Vojko Huter, Rafael Schilt, Jonas Ruther und Xaver Rüegg

09.03.2020, «'s Juramareili» – von Paul Haller, gelesen von Hansrudolf Twerenbold

Specials

Baustellenführung für Gönner*innen, 26.09.2019

Der Architekt Martin Schwager führt Mitglieder des Freundeskreises und Gönner*innen durch das neue sogar theater. Der Anlass wird umrahmt von einem künstlerischen Programm, präsentiert von der Schauspielerin Catriona Guggenbühl und der Musikerin Simone Keller. Anschliessend Barbetrieb und Apéro

Saison Eröffnungsfest, 19.10.2019

Eröffnung der Spielzeit 2019-20 mit einem rauschenden Fest und einem reichhaltigen Programm:

Theateraufführung «Lomonossow» von Jens Nielsen

Eröffnungsreden von Ursina Greuel, Tamaris Mayer und der Autorin Dragica Rajčić

Grussworte von den Co-Präsidentinnen des Vereins Lisa Mühlemann und Esther Weibel

Spoken Word mit Laurence Boissier, Gerhard Meister und Anna Trauffer

sogar singen - der Chor unter der Leitung von Sibylle Aeberli beschallt den Hof

Dazwischen gibts Apéro und Häppchen an der neuen Theaterbar. Die ofenfrischen Pizzas sind grosszügigerweise gesponsert vom Restaurant Santa Lucia.

Zum Abschluss Musik und Tanz mit DJ Attenzione

The Word Literary Forum - ein Balkanabend, 16.11.2019

Podiumsgespräch mit Journalist*innen und Autor*innen zum Thema Zusammenarbeit zwischen den unabhängigen Kulturszenen Serbiens und des Kosovo. Im Anschluss lesen Autor*innen aus Belgrad, Prishtina, Lausanne, Zürich und Bern kurze Statements. Im zweiten Teil findet die Premiere des Dokumentarfilms «Kosovo is everywhere» von Matthieu Moerlen statt.

«Fake ? News» , 23.02.2020

Lesung und Diskussion im Rahmen von Reclaim Democracy, mit Corinna Virchow und Mario Kaiser, Silvia Henke und Martin Zingg

«Armin Schibler» , 24.02.2020

Hommage zum 100-jährigen Jubiläum, mit dem Trio Oreade, mit Yukiko Ishibashi, Ursula Sarnthein, Christine Hu und Gottfried Breitfuss

Finanzen, in Worte gefasst

Die Saison 2018/2019 war aufgrund des Umbaus eine verkürzte Saison und 2019/2020 war gezwungenermassen aufgrund von Corona eine kurze Saison. So lassen beide sich nicht mit den Jahren des regulären Spielbetriebs vergleichen, wohl aber miteinander. Mit dem Eigenkapital von CHF 64.017 hat das sogar theater über die Jahre hinweg ein kleines Polster geschaffen. Das sorgt in unvorhergesehenen Situationen für Ruhe und Sicherheit. Kleinere Anschaffungen für den Theaterbetrieb wurden in der Saison 2019/2020 aus den laufenden Einnahmen bestritten. Die für grössere Anschaffungen nach dem Umbau vorgesehene Summe von CHF 40.000 wurde noch nicht angegriffen. Aus dem budgetierten Gewinn wurde in der Spielzeit 2019/20 ein Verlust von CHF 1.625. Angesichts der schwierigen, nicht vorhersehbaren Situation mit Corona fällt dieser Verlust gering aus.

Bruttoergebnis

Der Betriebsertrag der Saison 2019/20 liegt mit CHF 164.807 etwa gleichauf mit dem Vorjahr. Der direkte Aufwand des Theaterbetriebs liegt hingegen etwas unter dem Vorjahr. Aufgrund von Corona konnten weniger Vorstellungen als im Vorjahr durchgeführt werden und dadurch sind auch geringere Kosten entstanden. Gagen und Honorare hingegen sind in etwa gleich hoch. Das sogar theater hat die Künstler für die ausgefallenen Vorstellungen entschädigt.

Somit weist das Bruttoergebnis der Saison 2019/20 trotz wiederum erschwerten Umständen und kurzer Spielzeit den erfreulichen Betrag von CHF 52.648 aus.

Betriebsergebnis

Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 468.749 rund CHF 32Tsd. unter dem Budget. 2018/19 war eine geplant verkürzte Saison und die Lohnkosten daher auch niedrig. 2019/20 hingegen war nicht geplant kürzer. Während der Corona Pandemie wurde Kurzarbeit eingegeben, die Lohnkosten aber weiterhin voll ausbezahlt. Daraus resultierten zwar geringere Lohnkosten als budgetiert, aber höhere als im Vorjahr. Generell kann man sagen, dass die Theaterleitung sorgfältig und sparsam arbeitete und sich so gut wie möglich an das Budget hielt.

Finanzierung und Jahresergebnis

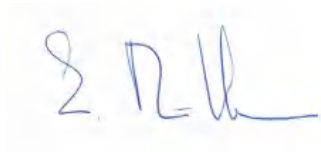
Aufgrund der unsicheren Zeiten wird die Suche nach Finanzierung schwieriger. So stellt sich für Stiftungen die Frage ob Geld gesprochen werden soll für Produktionen welche vielleicht nie zur Aufführung kommen können. Der Finanzierungsteil durch die Stiftungen fiel daher mit CHF 72.000 für die Spielzeit 2019/20 geringer aus als im Vorjahr. Die öffentliche Hand dagegen hat ihre Beiträge leicht erhöht. Die gesamte Finanzierung beträgt CHF 414.476.

Budget

Budgetiert wurde von der Theaterleitung einmal mehr sparsam. Aufgrund der unsicheren Situation und der zu erwartenden Einbussen aufgrund der Corona Vorschriften wurde der Betriebsertrag dem erzielten Betriebsertrag der vergangenen Saison angenähert. Der direkte Aufwand entspricht dem Budget des Vorjahres. Die Produktionskosten fallen trotz kleinerer Besucherzahl gleich aus.

Die Finanzlage des sogar theaters ist in diesen Corona Zeiten nicht einfach. Das Theater muss versuchen den normalen Betrieb mit der Hälfte der Zuschauerzahlen zu tragen. Daher wird in der Spielzeit 2020/21 mit einem Defizit von rund CHF 30Tsd. gerechnet. Natürlich hofft Theaterleitung und Vorstand dass sich die Situation ändern wird und das Theater den Saal wieder füllen darf.

Zürich, 15. Oktober 2020



Lisa Mühlemann

Verantwortliche Finanzen sogar theater

Bilanz 2019-20

Bilanz

	31.08.20		31.08.19	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen				
Kasse / Postcheck / Bank	104'241		226'940	
Debitoren	-		-	
Forderungen gegenüber staatl. Stellen	-		-	
Aktive Rechnungsabgrenzung	61'749		300	
Total Umlaufvermögen	165'989		227'240	
Anlagevermögen				
Betriebseinrichtungen	7'581		1	
Mobilien	1		1	
Total Anlagevermögen	7'582		2	
Fremdkapital				
Kreditoren		-81		-85
Passive Rechnungsabgrenzung		71'260		123'310
Rückstellungen		40'000		40'000
Total Fremdkapital		111'179		163'225
Eigenkapital				
Eigenkapital		14'017		6'638
Freiwillige Gewinnreserve		50'000		50'000
Gewinn des Jahres (Vorjahr Verlust)		-1'625		7'380
Total Eigenkapital		62'392		64'017
Bilanzsumme	173'571	173'571	227'242	227'242

Erfolgsrechnung 2019-20

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag

Kartenverkauf	69'035
Privatanlässe	-
Produktionsbeiträge von Dritten	-
Mitgliederbeiträge, Spenden, Freundeskreis	84'594
Barbetrieb Einnahmen	26'268
Barbetrieb Ausgaben	-19'471
Chor Einnahmen	12'108
Chor Ausgaben	-10'080
Ertrag aus Untervermietung	1'700
Bücher/CD Verkauf	654
Zinsertrag	0
Uebriger Ertrag	-
Total Betriebsertrag	164'807

Direkter Aufwand

Gagen + Honorare	-39'810
Produktionsbeiträge an Dritte	-41'510
Gastspielbeiträge	-27'295
Miete Proberäume	-380
Bühnenbild, Requisiten	-2'185
Bekleidung, Kostüme	-
Premieren/Dernieren	-979
Total Direkter Aufwand	-112'159

01.09.19 -
31.08.20

01.09.18 -
31.08.19

70'378

-

-

83'105

17'839

-8'688

10'196

-10'080

1'900

956

0

750

166'356

-39'436

-88'350

-16'150

-100

-545

-

-2'488

-147'069

Betriebsrechnung 2019-20

Bruttoergebnis	52'648	19'287
Betriebsaufwand		
Lohnaufwand	-255'539	-179'314
Sozialleistungen	-25'573	-29'017
Miete, Heizung, Reinigung, Strom	-65'904	-22'606
Versicherungen	-3'593	-2'495
Tantiemen und Abgaben	-1'759	-3'619
Betriebskosten	-20'690	-20'463
Telefon, Telefax	-2'293	-2'214
Porti, Wertzeichen, PC-Spesen	-10'261	-10'004
Internet, Website	-5'675	-3'774
Revision	-1'077	-1'109
Printmedien, Drucksachen	-3'389	-4'247
Druckkosten, Inserate, Werbekosten	-69'113	-54'036
Reisen, Verpflegung, Getränke, Repräs.	-3'884	-3'668
Abschreibungen	-	-5'542
Total Betriebsaufwand	-468'749	-342'107
Betriebsergebnis	-416'101	-322'820
A.o. Aufwand		
Total a.o. Aufwand	-	-40'000
Finanzierung		
Legat	-	50'000
Stiftungen	72'000	103'500
Öffentliche Hand	342'476	266'700
Total Finanzierung	414'476	420'200
Jahresergebnis	-1'625	57'380



Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht

An die Mitgliederversammlung des
Vereins sogar theater, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins sogar theater für das am 31. August 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 14. Oktober 2020
Grant Thornton AG

Two handwritten signatures in blue ink are shown side-by-side. The signature on the left is "Tobias Bader" and the one on the right is "Henning Goeck". Each signature is accompanied by a red circular stamp with a white cross, which is the official seal of a Swiss audit firm.

Tobias Bader
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Henning Goeck

Beilage:

– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Budget Spielzeit 19/20

Betriebsertrag

Kartenverkauf	67'500	101'250	69'035
Privatanlässe		-	-
Produktionsbeiträge von Dritten	45'000	45'000	-
Mitgliederbeiträge, Spenden	95'000	95'000	84'594
Barbetrieb Einnahmen	10'000	15'000	26'268
Barbetrieb Ausgaben	-10'000	-10'000	-19'471
Chor Einnahmen	7'500	10'000	12'108
Chor Ausgaben	-12'000	-12'000	-10'080
Ertrag aus Untervermietung	3'000	3'000	1'700
Bücher/CD Verkauf	1'000	1'000	654
Zinsertrag	-	-	0
Uebrigter Ertrag	-	-	-
Total Betriebsertrag	207'000	248'250	164'807

Direkter Aufwand

Gagen + Honorare	-40'000	-30'000	-39'810
Produktionsbeiträge an Dritte	-96'350	-117'800	-41'510
Gastspielbeiträge	-28'000	-23'950	-27'295
Miete Proberäume	-	-	-380
Bühnenbild, Requisiten	-3'000	-3'000	-2'185
Bekleidung , Kostüme	-2'000	-2'000	-
Foto/Video/Dokumentation	-4'000	-4'000	-
Premieren/Dernieren	-8'000	-13'000	-979
Total Direkter Aufwand	-181'350	-193'750	-112'159

Bruttoergebnis

	25'650	54'500	52'648
--	--------	--------	--------

Betriebsaufwand

Lohnaufwand	-296'275	-261'625	-255'539
Sozialleistungen	-14'813	-25'000	-25'573
Miete, Heizung	-70'000	-70'000	-65'904
Versicherungen	-35'553	-26'000	-3'593
Tantiemen und Abgaben	-3'000	-2'000	-1'759
Betriebskosten	-14'000	-12'000	-20'690
Telefon, Internet	-2'500	-2'500	-2'293
Porti, Wertzeichen, PC-Spesen	-15'000	-14'000	-10'261
Website	-3'000	-3'000	-5'675
Revision	-1'000	-	-1'077
Printmedien, Drucksachen, Dokumentation	-22'000	-27'000	-3'389
Druckkosten, Inserate, Werbekosten	-40'000	-32'000	-69'113
Reisen, Verpflegung, Getränke, Repräs.	-3'000	-3'000	-3'884
Abschreibungen	-4'000	-4'000	-
Total Betriebsaufwand	-524'141	-482'125	-468'749

Betriebsergebnis	-498'491	-427'625	-416'101
A.o. Aufwand			
Unvorhergesehenes / übriger a.o. Aufwand	-3'000	-3'000	-
Total a.o. Aufwand	-3'000	-3'000	-
Ergebnis nach a.o. Aufwand	-501'491	-430'625	-416'101
Finanzierung			
Stiftungen	150'000	110'000	72'000
Öffentliche Hand	321'000	321'000	342'476
Total Finanzierung	471'000	431'000	414'476
Jahresergebnis	-30'491	375	-1'625